

Beilstein – Typisches Ackerbürgerhaus (Entengasse 15)

Tenne/Barn, Stall und Wohnräume waren ursprünglich unter einem Dach. Das Gebäude stand an und auf der Beilsteiner Stadtmauer, außen verlief der Stadtgraben. Es wurde möglicherweise vor 1693 erbaut und ist damit eines der ältesten Häuser Beilsteins. Ein ehemaliger Fenstererker ist noch erkennbar, der die Lage der Stube kennzeichnet. Ackerbürger waren Bauern mit Bürgerrecht in einer befestigten Stadt. Da der Raum innerhalb der Ringmauer mit wachsender Bevölkerung immer knapper wurde, versuchte die Obrigkeit nach 1693 die Bauern zum Bau von Scheunen und Schuppen außerhalb der Stadtmauern zu bewegen. Sie konnte sich nicht durchsetzen. Die Durchfahrtstenne entstand erst dann, als die Stadtbefestigung ihre Bedeutung verloren hatte. Ebenso wurde später ein Stall vor die Stadtmauer gebaut. Entlang der Stadtmauer zwischen Mauerfuß und Stadtgraben befanden sich die ehemaligen handtuchartig parzellierten Gartengrundstücke, die sogenannten „Krautgärten“ oder „Krautländer“.